

Internetbeitrag

A. Moosmann, M.Razhapbaev, N.Chyngojoyev, A.Ivanov

**Erste Online-Konferenz mit ASTAT-Projektpartnern aus der Republik Kirgisistan,  
2. November 2022**



**Abbildung 1: Teilnehmer der ersten Online-Konferenz mit ASTAT-Projektpartnern aus der Republik Kirgisistan 02. November 2022, @ Alina Nasibullina**

Am 02. November 2022 fand die erste Webkonferenz mit den Projektpartnern vom **ASTAT - Phase II** statt. Zweck der Konferenz war die Vorbereitung des für das erste Quartal 2023 geplanten Arbeitstreffens in Tharandt.

An der Konferenz nahmen teil: die Projektpartner der Republik Kirgisistan –Wissenschaftler und Forscher des **Wissenschaftlichen-Produktions-Zentrums zur Waldforschung P.A. Gan**, des **Instituts für Biologie**, der **Nationalen Akademie der Wissenschaften der Republik Kirgisistan**, sowie die Projektpartner der TU Dresden - **Institut für Internationale Forst- und Holzwirtschaft** und **Institut für Waldbau und Waldschutz** sowie das - **Institut für Holztechnologie Dresden (IHD)**.

**Dr. Muslim Razhapbaev**, amtierender Direktor des Wissenschaftlichen-Produktions-Zentrums zur Waldforschung P.A. Gan, stellte das Institut und die Teilnehmer der Konferenz in Bischkek vor. Das nach Peter Alexejewitsch Gan benannte Forschungs- und Produktionszentrum für Waldforschung wurde 1947

auf der Grundlage der kirgisischen Forstexperimentierstation **von P. A. Gan** gegründet, und nach ihm benannt. Professor P.A. Gan leistete einen bedeutenden Beitrag zum Aufbau und zur Entwicklung der Naturwissenschaften der Republik Kirgisistan und war der führende Wissenschaftler und Hauptspezialist auf dem Gebiet der Forstwirtschaft und der Bergwaldwirtschaft in Kirgisistan.

Das Zentrum befindet sich in Bischkek, der Hauptstadt der Republik Kirgisistan, und verfügt über fünf Laboratorien:

- Waldbau (Leiter, **Dr. Arstanbek Kuliev**),
- Forstkulturen und Selektion (Leiter, **Dr. Akylbek Zhumadylov**),
- Waldökologie und Waldschutz (Leiter, **Professor, Mietglied der Akademie der Wissenschaft der Republik Kirgisistan Biymyrza Toktoraliev**),
- Monitoring von Waldökosystemen (Leiter, **Dr. Nurstan Chyngojoev**),
- Forstökonomie und Forstmanagement (Leiter, **Dr. Muslim Razhapbaev**),

und vier Versuchsbetriebe (*Abbildung 2*):

- Aksu Forest Experimental Station ,
- Referenzbetrieb Sary-Bulak,
- Dendropark "Kara-Oi",
- Dendropark in der Stadt Bishkek.



**Abbildung 2. Standorte der Versuchsanlagen, @ Dr. Muslim Razhapbaev**

Das Zentrum ist in den folgenden Bereichen wissenschaftlich tätig:

- Ökologische und forstwirtschaftliche Grundlagen zur Verbesserung der Produktivität und Reproduktion der Wälder,
- Waldpflanzenressourcen Kirgisistans, ihre Erhaltung und nachhaltige Nutzung,
- Grundlage des Schutzes der Wälder vor Schädlingen und Krankheiten,
- Ökologische und wirtschaftliche Bewertung von Waldressourcen und Waldflächen,
- Methoden der Wiederaufforstung und Aufforstung.

Die Projektpartner in Tharandt und Dresden präsentierten Informationen über die durchgeführten und geplanten Forschungen in der zweiten Phase des Projekts in drei Bereichen: **Wald** (Institut für Waldbau und Waldschutz, TU Dresden **Prof. Sven Wagner, PhD-Studentin Alina Nasibullina**), **Holz** (Institut für Holztechnologie (IHD, **Dr. Wolfram Scheiding**), **Forstwissenschaftliches Kooperationsnetzwerk (FSCN)** (Institut für Internationale Forst- und Holzwirtschaft, TU Dresden (**Prof. Lukas Giessen, Prof. Albrecht Bemann, Dr. Anna Moosmann**)).

Im Rahmen der Diskussion über eine mögliche Zusammenarbeit der **ASTAT-Phase-II-Projektpartner** in Kirgisistan stellte **Dr. Nurstan Chyngojoyev** eine Übersicht zu "Pappeln in Kirgisistan". So gibt es in Kirgisistan 16 Pappelarten, von denen 8 Vertreter der lokalen Wildpappelarten sind. Dazu gehören *Populus diversifolia* Schrenk, *P. pruinosa* Schrenk, *P. bolleana* Lauche, *P. usbekistanica* Naz. und *P. tianschanica* V. Tkatsch, Dickblättrige - *P. densa* Kom., Talas - *P. talassica* Kom. und Espe - *P. tremula* L. Pappeln in Kirgisistan sind als waldbildende Arten in Flusstälern und Auen zu finden. Pappeln bilden Schutzwälder und liefern der Bevölkerung Brennholz sowie Holz zur Herstellung von kleinen Handwerksartikeln (s. *Abbildung 3*).



**Abbildung 3. Pappeln in Kirgisistan, @Dr. Nurstan Chyngojoyev**

Das Problem der Kernfäule in Aspenbeständen Kirgistans ist für das Projekt nicht relevant. Die Wissenschaftler des Zentrums führen Versuche durch, um schnell wachsende Aspenarten/Klone zu finden. Eine dieser Forschungsarbeiten sind die Versuchsflächen mit Riesenaspen, die vor mehr als 50 Jahren gepflanzt wurden und die in der Präsentation von **Dr. Ivanov Alexander** vorgestellt wurden (s. *Abbildung 4*). Auf diesen Parzellen wurden keine Fälle von Kernfäule festgestellt.





**Abbildung 4. Anpflanzung von Riesenaspe in ALOS (Ak-Suu Forest Experimental Station, benannt nach V.P. Fatunov). @ Dr. Alexander Ivanov**

Um die Kontakte und wissenschaftlichen Verbindungen der offenen Expertendatenbank im Bereich der Forstwissenschaft, die im Rahmen der zweiten Phase des ASTAT-Projekts initiiert wurde, zu erweitern, ist eine gemeinsame wissenschaftliche Studie geplant. Ziel der Studie ist es, institutionelle Veränderungen und wichtige Trends in der Forstpolitik in den ehemaligen Republiken der früheren Sowjetunion zu ermitteln. Die Studie soll in einer gemeinsamen wissenschaftlichen Publikation veröffentlicht werden. Die Forschungsmethodik wird derzeit unter der Leitung von Prof. Lukas Giessen entwickelt. Die Kollegen in Bischkek haben ihr Interesse und ihre Bereitschaft geäußert, aktiv an der Durchführung der Studie mitzuwirken.

Die Konferenzteilnehmer tauschten sich auch über andere Bereiche aus, die für die wissenschaftliche Zusammenarbeit von Bedeutung sind. **Akademiker Biymyrza Toktoraliev** wies auf die Bedeutung der Erforschung innovativer Technologien zur Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten in Waldbeständen im Zusammenhang mit dem Klimawandel in der Republik Kirgisistan hin. Die Wissenschaftler vom **Labor für Ökologie und Waldschutz** haben im Laufe der Jahre viele wissenschaftliche Erfahrungen gesammelt, und die Kollegen in Kirgisistan würden sich über einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit den deutschen Kollegen freuen.

Diese und andere Themen während eines Arbeitstreffens in Tharandt im ersten Quartal 2023 erörtert werden. Im Rahmen des geplanten Arbeitstreffens wird eine Delegation von Forstwissenschaftler aus der Republik Kirgisistan Tharandt besuchen. Für den Herbst 2023 ist der Gegenbesuch einer Delegation von Forstwissenschaftlern der TU Dresden und des IHD in der Republik Kirgisistan geplant.